



Sitzungsprotokoll

Wirtschafts- und Finanzausschuss öffentlich

am

15.11.2016

Vorlagen-Nr.:

2/038/2016

Berichtersteller:

Röttinger, Sabine

Betreff:

Festlegung der Standorte BayernWLAN

Sachverhaltsdarstellung:

Mit der Initiative „BayernWLAN“ des Freistaates Bayern soll bis zum Jahr 2020 ein flächendeckendes Netz kabelloser, einfacher und sicherer Internetzugänge (Hotspots) geschaffen werden. Die Nutzung ist kostenlos und zeitlich unbegrenzt, die Einwahl erfolgt unkompliziert - lediglich durch Zustimmung der Nutzungsbedingungen. Alle BayernWLAN-Hotspots werden auf einer interaktiven Karte unter www.wlan-bayern.de dargestellt und sind anhand der SSID (WLAN-Name) als solches auch für den Endnutzer zu erkennen. Neben den Kommunen sollen alle staatlichen Behörden, Universitäten, Hochschulen sowie touristisch interessante Punkten wie z. B. Bootsanlegestellen am Starnberger See oder die Walhalla mit BayernWLAN ausgestattet werden.

Der Freistaat Bayern hat für die Umsetzung im März diesen Jahres einen Rahmenvertrag mit der Firma Vodafone GmbH geschlossen, den die Kommunen uneingeschränkt nutzen können. Die Firma Vodafone übernimmt als Provider alle haftungsrechtlichen Risiken und setzt für die BayernWLAN-Hotspots einen entsprechenden Jugendschutzfilter ein.

Zusätzlich fördert der Freistaat pro Kommune die Einrichtung an **zwei Standorten** mit einem Betrag von bis zu **je 2.500 €**. Gefördert werden die Ortsbegehung (Kosten rd. 600 €) und Inbetriebnahme durch Vodafone sowie bauseits notwendige Verkabelungsarbeiten. Nachdem die Verkabelungsarbeiten durch den städtischen Bauhof erledigt werden können, dürften die einmaligen Kosten für die Inbetriebnahme mit dem Förderbetrag von 2.500 € pro Standort abgedeckt sein.

Die notwendige Hardware muss über den Rahmenvertrag angemietet werden, das monatliche Entgelt pro Standort richten sich nach Anzahl und Art der eingesetzten Accesspoints.

Die Verwaltung hat als mögliche Standorte die Touristinformation im Haus der Geschichte sowie die Stadtbibliothek inkl. Außenbereiche gemeldet. Im August fand daraufhin eine Ortsbegehung mit Signalausleuchtung durch Techniker von Vodafone statt. Zu den Standorten:

Touristinformation:

Geplant ist die Versorgung des kompletten Innenraumes der Touristinfo sowie im Außenbereich von Teilen des Altrathausplatzes und des Ledermarktes (siehe Plan – rot markierte Fläche). Um diesen Bereich abzudecken, sind 1 Indoor-Accesspoint sowie 2 Outdoor-Accesspoints nötig. Hierfür würden Gebühren in Höhe von brutto **monatlich 83,30 €/jährlich 999,60 €** anfallen. Hinzu kommen die Kosten für den Internetanschluss, dieser besteht aber bereits für den bisher schon vorhandenen, öffentlichen Internetplatz (Notebook) und könnte hierzu verwendet werden.

Stadtbibliothek:

Um das Obergeschoss des Gustav-Adolf-Hauses abzudecken, sind 2 Indoor-Accesspoints nötig. Teile der Segringer Straße (siehe Plan – rot markierte Fläche) könnten mit Hilfe eines Outdoor-Accesspoints ebenfalls ausgeleuchtet werden. Hierfür würden Gebühren in Höhe **70,21 € brutto pro Monat/845,52 € jährlich** anfallen. Ein Internetanschluss wäre hier auch schon vorhanden (Info-Touchscreen Eingangsbereich) und könnte genutzt werden.

Die Große Kreisstadt Dinkelsbühl bietet bisher am Standort Schranne sowie in der Jugendher-

berge kostenlose WLAN-Hotspots an. Auch hier wurde dies aus Gründen der Haftung in Zusammenarbeit mit einem Provider, in diesen Fällen mit der Firma Hotspots, umgesetzt. Bei Hotspots allerdings werden die Accesspoints gekauft und nicht angemietet, eine Förderung gibt es hier nicht.

Die Förderung durch den Freistaat Bayern für zwei Standorte ist auf jeden Fall wirtschaftlich vorteilhaft. Bei weiteren WLAN-Hotspots ohne Förderung muss zwingend ein standortabhängiger Preisvergleich durchgeführt werden.

Vorschlag zum Beschluss:

Mit der Beauftragung von BayernWLAN-Hotspots für die Standorte Touristinformation (3 Accesspoints) sowie der Stadtbibliothek (3 Accesspoints) besteht Einverständnis.
